



Hinweise zu den vorzulegenden Nachweisen im Verfahren auf Befreiung von der Beibringung des Ehefähigkeitszeugnisses nach § 1309 Abs. 2 BGB. Es gelten außerdem die **Allgemeinen Hinweise** zur Durchführung des Verfahrens. Aktuelle Informationen im Internet unter: www.olg-koeln.nrw.de. © Präsident des Oberlandesgerichts Köln- Dezernat 7 – .

Guatemala (Republik Guatemala)

a) urkundliche Nachweise zu Geburt und Familienstand:

1. Geburtsurkunde

2. Ledigkeits-/ Familienstandsbescheinigung, ausgestellt durch die zuständige konsularische Vertretung (Eheunbedenklichkeitsbescheinigung)

oder

die zuständige Heimatbehörde (Registro civil), mit dem Inhalt, ob ein Heiratseintrag in der Geburtsurkunde festzustellen ist.

b) Anerkennung ausländischer Scheidungsurteile im Heimatland:

Ausländische Scheidungsurteile bedürfen zur Wirksamkeit für den guatemaltekischen Rechtsbereich der förmlichen Anerkennung durch das zuständige guatemaltekische Gericht.

c) Legalisation/Apostille/Amtshilfeüberprüfung:

Apostille erforderlich, siehe Nr. 5.1. der allgemeinen Hinweise

Wichtiger Hinweis:

Eine verbindliche Prüfung kann erst nach Vorlage des ordnungsgemäßen Befreiungsantrages und des vollständigen Anmeldeheftes durch das Standesamt mit allen notwendigen urkundlichen Nachweisen im Original mit Übersetzungen erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf positive Bescheidung des Antrags alleine bei Vorlage der oben genannten Nachweise besteht daher nicht.